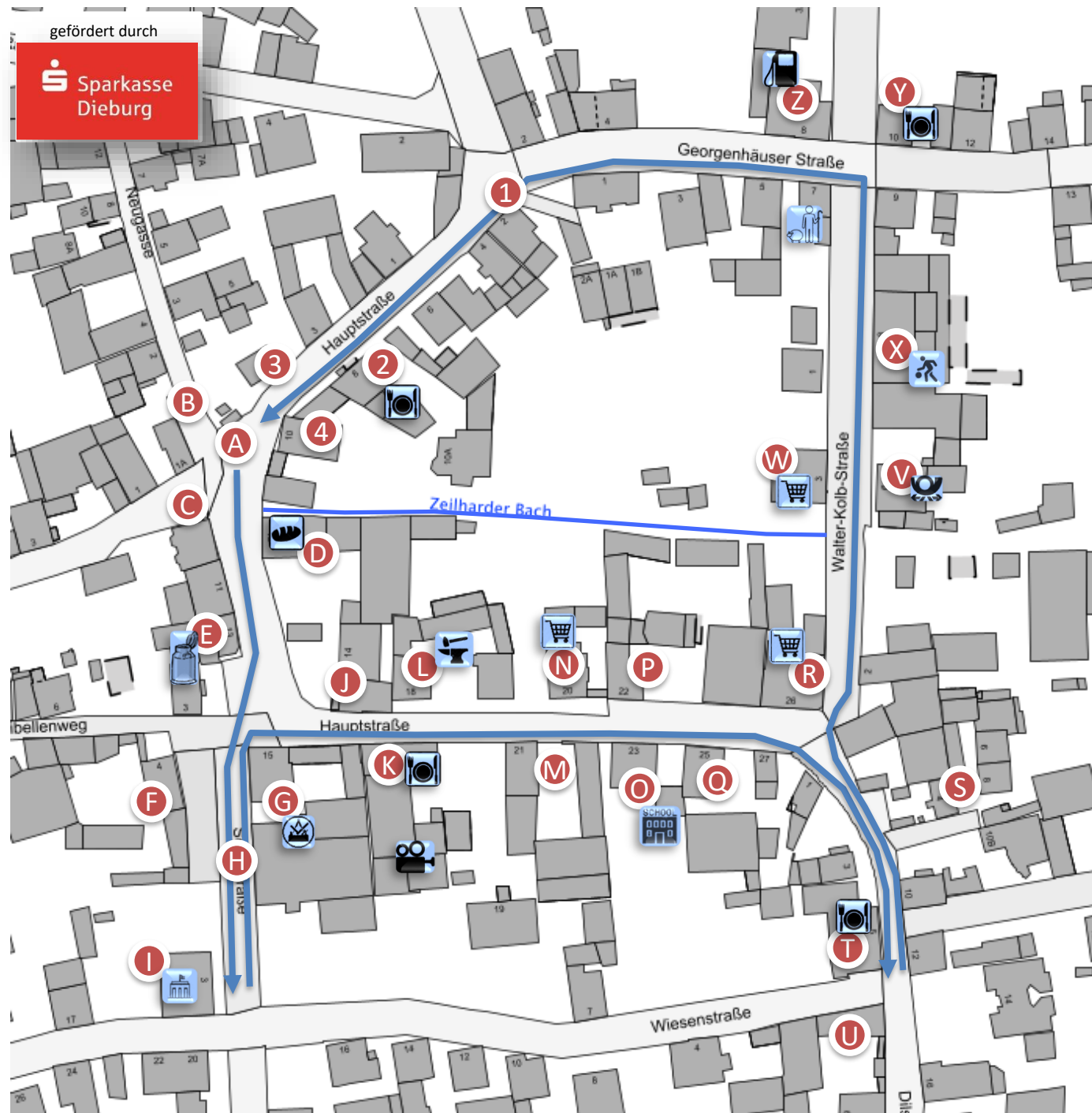


gefördert durch

 Sparkasse  
Dieburg

# historischer Rundgang



- A Brückenwaage (Briggewog) Startpunkt**  
Erbaut 1916. Diente bis in die 1970 Jahre als Fuhrwerkswaage. Die auch heute noch funktionstüchtige Anlage wurde 2001 von der Interessengemeinschaft „Briggewog“ renoviert und wird seitdem von Gemeinschaftsmitgliedern fachgerecht gewartet. Der Verein Zeilhard700 e.V. wurde hier im Jahr 2022 gegründet
- B Neugasee**  
Im alten Ortskern von Zeilhard standen bis um das Jahr 1825 nur Gebäude entlang der heutigen Hauptstraße, im Volksmund nur „die Gass“ genannt. Mit Beginn der Bebauung in der Neugasse ab 1826, im Volksmund „Neigass“, wurde „die Gass“ zur „Altgass“. Zum ersten Mal vermessen wurde die gesamte Ortslage im Jahr 1836 mit allen Gebäuden in der Altgasse (Hauptstraße) und der Neugasse.
- C Viehwaage (Viehwoog)**  
Hier stand bis Anfang der 1980er Jahre eine 2. Waage in einem kleinen Holzverschlag, auf der vorwiegend die Nutztiere der Bauern vor dem Verkauf gewogen wurden.
- D Hauptstraße 12, ehemalige Bäckerei „Kühn“**  
Das markante Wohnhaus wurde 1891 vom damaligen Bürgermeister Karl Cullmann anstelle eines Vorgängerbaus errichtet. 1904 wechselte der Besitz zu Adam Kühn, der 1911/12 im Wohnhaus einen Bäckereiladen und eine Backstube einrichtete. Bis 1955 führte dessen Sohn Wilhelm Kühn die Bäckerei. 1968 wurde das Ladengeschäft geschlossen.
- E Hauptstraße 13, ehemalige Milchsammelstelle (Milchküche)**  
Bis Anfang der 1990er Jahren lieferten hier die Zeilharder Bauern die Milch ihrer Kühe ab. Letzte Betreuerin der Sammelstelle war Elisabeth Sauerwein (geb. 1923, gest. 1996), Schwester des Bauern Karl Sauerwein aus der Neugasse.
- F Libellenweg 4, Hofreite „Riedel“, vormals „Vonderheit“**  
Mit einer im Jahr 1889 angegebenen Grundstücksfläche von fast 4000m<sup>2</sup> war das Anwesen eines der größten zu dieser Zeit. 1908 kam der Hof in den Besitz der Familie Riedel, zuvor gehörte er einem Zweig der Familie Vonderheit.
- G Hauptstraße 15, ehemalige Schreinerei „Ramge“**  
1928 wurde das alte Fachwerkgebäude abgerissen und anschließend das heute hier stehende Haus gebaut. Fertigstellung und Erstbezug war im Jahr 1929. Der Schreinereibetrieb wurde 1998 abgemeldet. Die sehenswerten Hofeinfahrten mit Korbbögen wurden schon 1924, vor dem Bau des neuen Wohnhauses, errichtet.



### Walter-Kolb-Straße 3, ehemaliges Geschäftshaus

Im 1965/66 errichteten Haus befand sich bis 1973/74 der Konsumladen, der zuvor in der Hauptstraße 20 bestand. Danach befanden sich hier neben einer Zweigstelle der Volksbank auch Verkaufsräume der Raiffeisen-Genossenschaft. Bevor das Gebäude ab 1993 nur noch als Wohnhaus genutzt wurde.



### Walter-Kolb-Straße 8, Turnhalle des TV-Zeilhard

Die Halle wurde ab 1954 in Selbsthilfe von den Mitgliedern des Turnvereins errichtet und konnte 1959 eingeweiht werden. Bis heute ist die Halle im vereinseigenen Besitz und wurde nach und nach mit ergänzenden An- und Umbauten erweitert.



### Georgenhäuser Straße 10, ehemaliges Wirtshaus „Zum Sportplatz“

In dem 1928 von Friedrich Ramge III. (\*1884, +1952) erbauten Haus führte Peter Romig, der zuvor Pächter der Gaststätte „Zur Krone“ war, ab 1950 bis in die 1970er Jahre seine Gaststätte „Zum Sportplatz“, in der er auch seinem Friseurhandwerk nachging.



### Georgenhäuser Straße 8a, ehemalige Esso-Tankstelle

Zeilhard hatte eine Tankstelle! Seit etwa 1957 bis Anfang der 1980er Jahre betankte der Inhaber Franz Marschalek alles, was Kraftstoff brauchte.



### Georgenhäuser Straße, Ecke Hauptstraße und Rößdörfer Straße

Hier befand sich bis etwa 1890 der nördliche Ausgang des Dorfes.



### Hauptstraße 8, ehemalige Gaststätte „Zur Krone“ und Metzgerei

1894 wurde das Haus von Georg Ramge (geb. 1865) gebaut. Um 1925 übernimmt Ludwig Romig, später sein Sohn Peter Romig bis 1949 als Pächter die Gastwirtschaft. 1949 kauft Philipp Schneider die Gastwirtschaft, und eröffnet außerdem eine Metzgerei. 1970 wird die Metzgerei geschlossen und die Gastwirtschaft bis 2018 mit größeren Unterbrechungen von verschiedenen Pächtern bewirtschaftet. 2022 wurde das Haus vom neuen Besitzer zum reinen Wohnhaus umgebaut.



### Hauptstraße 7, ehemalige Hofreite „Scholl“

Das im Jahre 2003 abgerissene Wohnhaus mit Nebengebäuden gehörten damals zu den ältesten noch erhaltenen Gebäuden von Zeilhard.



### Hauptstraße 10, ehemalige Hofreite „Wagner/Ripper“

Das heute hier stehende Haus wurde 1846 erbaut (sh. Jahreszahl in der Fensterbank des mittleren Fensters) und zeigt noch heute die typische, einfache Bauform der Zeilharder Bauernhäuser des 19. Jahrhunderts.



### Hauptstraße 22, Hofreite „Weyrauch“ (früher Wagner)

Am 11. August 2000 kam es zu einer Brandkatastrophe: Die 1948 erbaute Scheune brannte bis auf die Grundmauern nieder. Auch die Fassade des Wohnhauses und ein Nebengebäude wurden schwer beschädigt. Nur mit Mühe gelang es den Feuerwehren, ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude zu verhindern.



### Hauptstraße 25

Bis mindestens 1876 wohnte hier die jüdische Familie Dernburg, die in Darmstadt ein Geschäft für Metzgereibedarf führten und nach Amerika auswanderten. Das ehemals hier stehende Haus wurde 1842 gebaut, und 1965 durch den heutigen Bau ersetzt. Seit 1904 wohnt hier die Familie Ahl.



### Hauptstraße 26, ehemaliges Lebensmittelgeschäft „Kohl“

Das an dieser Stelle stehende alte Haus mit Ladengeschäft wurde 1961/62 umgebaut, 1974 bekam das Gebäude sein heutiges Aussehen. Bis 1947/48 führte hier im alten Haus Lena Ramge ein Lebensmittel- und Haushaltsgeschäft. Danach übernahm deren Tochter Marianne (verheiratet mit Willi Kohl) das Geschäft und betrieb bis zum 31.12.1986 den Verkauf von Lebensmitteln und Haushaltswaren.



### Dilshofer Straße, Sackgasse zu Haus 6 und 8, genannt „Schneidereck“

Bis Anfang der 1950er Jahre gingen die Schneider Konrad Deltau (bis 1952) und Wilhelm Ziergöbel (1950) hier ihrem Schneiderhandwerk nach.



### Dilshofer Straße 5, ehemaliges Dorfgasthaus „Zur Eisenbahn“, später Gaststätte „Dorfschänke“

Schon um 1870 befand sich in einem alten Fachwerkgebäude die Gaststätte „Zur Eisenbahn“. 1895 wurde ein Tanzsaal errichtet, der 1914 durch Umbauten erheblich vergrößert wurde. 1895 wird Conrad Göckel (\*1846, +1901) als Wirt genannt. Später übernahm dessen Sohn Georg (\*1880, +1946) und wiederum anschließend Sohn Georg (\*1908, +1991) und seine Ehefrau Erna die Gastwirtschaft. 1967 wird das Anwesen an das Ehepaar Irmgard und Günther Sauerwein verkauft. Das Fachwerkgebäude wird abgerissen, umgebaut und erweitert. Am 13.07.1970 eröffnet das Ehepaar hier die Speisegaststätte „Zur Dorfschänke“ und führten diese bis zur Schließung am 31.12.2000.



### Dilshofer Straße 9, Hofreite „Kayser“

Die Hofreite der Familie Kayser markierte bis 1863 das südliche Dorfende von Zeilhard.



### Walter-Kolb-Straße 6, ehemalige Poststelle Zeilhard

Im 1956 erbauten Haus leitete die Postangestellte Elisabeth Reiß von 1962 bis 1990 die Zeilharder Postfiliale. Schon einige Zeit vorher eröffnete ihr Schwiegervater, Heinrich Reiß, seine Schreinerwerkstatt im Nebengebäude.



### Schulstraße

Mit dem Bau des Schul- und Rathauses im Jahr 1905 (Nr. I) wurde diese Straße angelegt.



### Schulstraße 3, ehemaliges Schul- und Rathaus Zeilhard

Das Gebäude wurde 1905 erbaut. Im Erdgeschoss ein großes Klassenzimmer, Büro des Bürgermeisters, Trauzimmer und ein Zimmer Ortsarchiv. Im Obergeschoss befand sich die Lehrerwohnung. Im Keller waren Unterbringungsmöglichkeiten der Feuerwehrgerätschaften. Bis zum Bau der Hirschbachschule 1957 wurde hier Schule gehalten und bis zur Gebietsreform 1972 hatte hier der jeweilige Bürgermeister seine Amtsräume.



### Hauptstraße 16

Hinter dieser Verkleidung verbergen sich die Reste eines der ältesten noch erhaltenen Gebäude in der Ortslage. Bevor dieses Haus um 1830 errichtet wurde, stand hier das erste Zeilharder Schulhaus.



### Hauptstraße 17, ehemalige Gaststätte „Zur guten Quelle“

1928 wurde das hier stehende alte Fachwerkgebäude abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der 1962 sein heutiges Aussehen bekam. Bis Anfang der 1970er Jahre war hier Wirtschaftsbetrieb. Im angebauten Tanzsaal, wurde bis 1969 beliebtes Dorf-Kino betrieben. Später gab es noch eine zeitweise Wiederbelebung als „Kinderkino“.



### Hauptstraße 18, ehemalige Hofreite und Schmiede „Wentz“

1905 wurde eine Schmiedewerkstatt von Ludwig Wentz betrieben. 1929 wurde von dessen Sohn, Friedrich Wentz, das alte Wohnhaus abgerissen und das heute hier stehende Haus erbaut. Sein Sohn Heinrich Friedrich Wentz (Wentze-Schmitt) übernahm die Schmiede in 3. Generation und beschlug noch bis Anfang der 2000er Jahre vereinzelt Pferde. Vor dem Haus befand sich bis Anfang der 1950er Jahre ein Backhaus.



### Hauptstraße 21, Hofreite „Vonderheit“

Die Gebäude dieser Hofreite sind vermutlich die ältesten noch existierende Gebäude in Zeilhard. (Wohnhaus 1799 erbaut). Seit nunmehr 7 Generationen wohnt hier die Familie Vonderheit.



### Hauptstraße 20, ehemaliger Konsum-Laden

Friedrich Wagner (\*1896, + 1958) und seine Ehefrau Margarethe (geb. Schulz, \* 1901, + 1984) hatten bis zum Umzug in die Walter-Kolb-Straße hier einen Konsumladen.



### Hauptstraße 23, ehemaliges Schulhaus

Das Haus mit Türmchen wurde im Jahr 1864 erbaut. Hier wurden bis zum Bau der Hirschbachschule im Jahr 1957 die Kinder unterrichtet. Zuerst die Klassen 1 – 8, nach dem Bau des 2. Schulhauses in der Schulstraße, die Klassen 1 – 4. Die Glocke im Türmchen wurde jeden Morgen vor Schulbeginn geläutet, um die Schulkinder an den bevorstehenden Unterrichtsbeginn zu erinnern.